

2650/AB XXI.GP
Eingelangt am: 03.09.2001
BM für Wirtschaft und Arbeit

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 2619/J betreffend „wenn Menschen mit Behinderung reisen möchten“, welche die Abgeordneten Haidlmayer, Freundinnen und Freunde am 3. Juli 2001 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1 bis 16 der Anfrage:

Einleitend möchte ich feststellen, dass Österreich als Urlaubsland über eine breite Angebotspalette für behinderte Reisende verfügt und dass das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit eine Vielzahl von Initiativen zur weiteren Verbesserung der touristischen Infrastruktur für Reisende mit Handicaps setzt oder unterstützt.

Soweit die Beantwortung der gegenständlichen Anfrage in den Zuständigkeitsbereich des BMWA fällt, möchte ich im Einzelnen folgende Initiativen, Maßnahmen und Angebote anführen:

Im Österreichischen Hotelverzeichnis, das von der Österreich Werbung in Zusammenarbeit mit der Bundessektion Tourismus der Wirtschaftskammer Österreich und der Österreichischen Hoteliervereinigung jährlich herausgegeben wird, sind Hotels mit behindertengerechter Ausstattung durch ein spezielles Symbol gekennzeichnet. Eine detaillierte Auflistung sämtlicher behindertengerechter Hotels in Österreich ist nicht möglich.

In den Bundesländern wurden unter anderem folgende Initiativen für Touristen mit Behinderungen gesetzt:

- Die Tirol Werbung hat einen zweisprachigen Katalog mit Urlaubsangeboten für Rollstuhlfahrer und Blinde herausgegeben. Alle im Katalog vertretenen Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen sowie Campingplätze und Seilbahnunternehmen wurden von Personen getestet, die selbst auf Rollstühle angewiesen sind.
- Für Besucher der Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck gibt es die Broschüre „Behindertenführer der Stadt Innsbruck“.
- Vorarlberg Tourismus hat einen Katalog über Unterkunftsmöglichkeiten und Infos für Rollstuhlfahrer herausgegeben, in dem Beherbergungsbetriebe für Rollstuhl - fahrer, behindertengerechte öffentliche Freizeiteinrichtungen, Verkehrsmittel und Ausflugsziele im Dreiländereck angegeben sind.
- Burgenland Tourismus hat einen Folder mit behindertengerechten Unterkunfts - möglichkeiten herausgegeben.
- Die Behinderten - Selbsthilfe - Gruppe Hartberg hat mit Unterstützung der Europäischen Kommission und der Steiermärkischen Landesregierung einen Katalog für Behinderten - Aktiv - Urlaub mit Unterkünften und Ausflugszielen herausgegeben.
- Der Landesverband für Tourismus in Oberösterreich hat in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer erstmals die Urlaubsangebote für behinderte Menschen in der Broschüre „No Handicap“ zusammengefasst.
- Der Wiener Tourismusverband hat eine Information über Verkehr, Hotels, Gastronomie, Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen für Gäste mit Handicaps herausgegeben.
- Der Bundesverband „Urlaub am Bauernhof“ hat im Rahmen seiner Spezial - angebote auch einen eigenen Katalog für den Urlaub am behindertenfreund - lichen Bauernhof herausgegeben.

Im Internet finden sich folgende Websites, die sich speziell an Touristen mit Behinderungen wenden:

Die mehrsprachige Internetdatenbank www.you-too.net bietet mobilitäts - eingeschränkten Menschen Informationen über die Zugänglichkeit von Hotels und öffentlichen Gebäuden. So kann z.B. ein Hotel nach Vermessung durch die Firma "equality A" in die Datenbank aufgenommen werden. Dort sind alle Daten nach einheitlichen europäischen Kriterien erfasst. Für Wien, Salzburg und die Stadt Linz wurden bereits Kooperationen zur Vermessung öffentlicher Gebäude abgeschlossen. You - too ist das Ergebnis des 1997 gestarteten EU - Projekts „Barrier Info“, bei dem Mobilitätsbeschränkungen wissenschaftlich erhoben wurden. Elf Partner aus zehn europäischen Ländern haben seit Oktober 2000 dieses Vorhaben zusammen verwirklicht. Die Europäische Union förderte Barrier Info im Rahmen des Programms TIDE (Technologieinitiative der Gemeinschaft für Behinderte und ältere Menschen).

- Unter <http://handicapinfos.net/hotels2.htm> findet sich ein Verzeichnis behindertengerechter Hotels in Wien mit detaillierten Angaben betreffend Zugang, behindertengerechte Zimmer etc.
- Auf der Website <http://www.tiscover.at> findet man in der Rubrik Themenhotels ein Verzeichnis behindertenfreundlicher Bauernhöfe vom Bundesverband „Urlaub am Bauernhof“.
- Die bereits erwähnte Broschüre des Wiener Tourismusverbands für Gäste mit Handicaps kann unter <http://info.wien.at> ausgedruckt und heruntergeladen werden.

Der 1999 ins Leben gerufene und alle zwei Jahre vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit vergebene „Staatspreis für Tourismus steht heuer unter dem Thema „Behindertengerechter Tourismus“. Vorläufig geplant ist die Verleihung der Auszeichnung in den zwei Kategorien „behindertengerechtes Bauangebot (Hotellerie und Gastronomie)“ und „behindertengerechte Dienstleistungen und Serviceeinrichtungen“.

Behindertenfreundliche Maßnahmen können nach allen Richtlinien des BMWA im Rahmen der Tourismusförderung unterstützt werden. So werden beispielsweise im Rahmen der TOP - Tourismus - Förderung 2001 - 2006 im Teil A „Verbesserung der Angebotsstruktur“ qualitätsverbessernde Maßnahmen in Beherbergungs - und Verpflegungsbetrieben sowie sonstigen Unternehmen der Tourismus - und Freizeit - wirtschaft zur entsprechenden Nutzung durch behinderte Menschen gefördert.

Auch im Rahmen von EU - Initiativen werden behindertenfreundliche Maßnahmen vom BMWA finanziell unterstützt. Beispielhaft sei hier der im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative LEADER II geförderte erste Wanderweg für Blinde in Österreich in Virgen in Osttirol genannt. Auf Initiative des Tiroler Blindenverbandes und in Zusammenarbeit mit der Nationalparkverwaltung Hohe Tauern und dem Tourismusverband Virgen wurde ein 2,5 km langer Rundwanderweg angelegt, der es blinden Menschen ermöglicht, viele Eindrücke von der Schönheit der Osttiroler Gebirgslandschaft zu erleben. Die blinden Wanderer erhalten eine tastbare Skizze des Wanderwegs und eine kleine Broschüre in Brailleschrift bzw. eine Kassette, worin die landschaftlichen und kulturellen Besonderheiten der Gegend dargestellt werden. Entlang des Weges sind Tafeln mit Angaben in Blindenschrift aufgestellt.

Derzeit ist die Vergabe einer Studie zum Thema „Qualitätskriterien im Tourismus für behinderte und ältere Menschen“ im Auftrag des Bundesministeriums für Soziale Sicherheit und Generationen geplant. Durch diese Studie soll mittels geeigneter Qualitätskriterien die Bereitschaft der Tourismusunternehmen erhöht werden, spezielle Vorkehrungen für behinderte und ältere Menschen zu treffen. Die Kriterien sollen der Tourismusbranche als Leitfaden dienen, ihre Einrichtungen gezielt behinderten - freundlich zu gestalten und vermehrt auch behinderte und ältere Menschen als Gäste zu gewinnen. Barrierefreiheit und andere behindertenfreundliche Maßnahmen sollen als Selbstverständlichkeit und als Wettbewerbsfaktor in Tourismusbetrieben verankert werden.

Einige österreichische Reiseveranstalter verfügen über maßgeschneiderte Angebote für behinderte Menschen. Es haben sich sogar Reiseorganisationen entwickelt, die ausschließlich Reisen für Behinderte anbieten. Diese Spezial - Reisebüros über -

nehmen für behinderte Menschen die aufwändige Reiseorganisation, was vor allem für Auslandsreisen wichtig ist, überprüfen und gewährleisten Barrierefreiheit der Unterkunft und das Vorhandensein anderer wichtiger Einrichtungen während des Urlaubs. Stellvertretend seien hier folgende Beispiele genannt: Der Verein „Aktion gemeinsam leben“ organisiert Reisen für Menschen mit und ohne Handicap im In- und Ausland und gibt Hotelinformationen. Vienna Universal Reisen hat einen Katalog „Reisen für Behinderte“ herausgegeben, der für Rollstuhlfahrer, Blinde, geistig und körperlich Behinderte konzipiert ist.

Der Österreichische Automobil - , Motorrad - und Touring Club (ÖAMTC) hat die Broschüre „Mobilität mit Handicap“ Informationen für körperbehinderte Kraftfahrer“ herausgegeben und bietet einen stark ermäßigten Mitgliedsbeitrag für behinderte Kraftfahrer. Der Auto - , Motor - und Radfahrerbund Österreich (ARBÖ) bietet ebenfalls ein Handbuch für körperbehinderte Kraftfahrer sowie ein - bis zweimal jährlich einen kostenlosen Fahr - und Testtag für körperbehinderte Kraftfahrer im Trainingszentrum des ARBÖ in Wien.